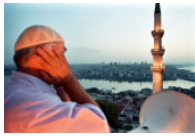


In der Moschee...



Ezan

(=Der Gebetsruf)
Der Gebetsruf ist ein wichtiger Bestandteil der islamischen Gottesdienstlehre, das den Anfang der Gebetszeit ankündigt. Er hat einen Stellenwert, wie das Glockenläuten in der Kirche. Die Muslime werden mit dem Gebetsruf zum Gebet und zur Moschee gerufen.



Muezzin

(=Der Gebetsrufer)
Muezzin ist ein Ausrufer, der die Muslime zum Gebet (Salat, arabisch: as-salāt) aufruft (Ezan). Der erhöhte Stellplatz soll den Muezzin besser Sicht- und Hörbar machen. Die erste Person, die die Funktion eines Muezzins übernahm, war der Abessinier Bilal, ein freigelassener Sklave und enger Vertrauter des Propheten Mohammed.



Rahle

(=Der Lesetisch)
Ein kleiner enger Tisch, der zum Schreiben von Schriften oder zum Lesen von Büchern (vor allem des Korans) gut geeignet ist.



Mihrāb

(=Die Gebetsnische)
Die Gebetsnische befindet sich ganz vorn und zentral in der Moschee mit Ausrichtung zur Kaaba (Mekka). Dieser Platz ist für den Vorbeter (Imam). Von dort aus wird das Gebet vorgebetet und die Gemeinde (Cemaat) betet nach. Frauen können unter sich Imame werden und Gebete vorbeten und predigen.



Minber

(=Die Predigtkanzel)
Dies ist ein hoher Predigtplatz, welcher Stufen besitzt und sich rechts von der Gebetsnische befindet. Es wird freitags vor dem eigentlichen Gebet benutzt. Der Prediger (Imam) hält diese Freitagspredigt (Hutbe) stehend und kann aufgrund dessen auch besser gesehen und gehört werden.



Kürsü

(=Die Vortragskanzel)
Die Kürsü von der aus gepredigt wird, befindet sich links von der Gebetsnische und ist mit der Kanzel in der Kirche vergleichbar. Vortragskanzel oder türk. Kürsü genannt. Von hier

aus werden die Predigten gehalten. Neben Versen aus dem Koran, Überlieferungen der Propheten gehören auch allgemein gesellschaftliche Themen zur Predigt.



Tasbih

□
(=Die Gebetskette

Der Tasbih ist ein Hilfsmittel

bei der Ausführung von Dhikr(Gedenken Allahs), u.a. bestehend aus den 99 Namen Allahs oder das Preisen Allahs nach dem Gebet mit den Formeln *Subhan Allah* (33x, Erhaben ist Gott), *Al-hamduillillah* (33x, gelobt sei Gott) und *Allahu Akbar* (33x, Gott ist der Größte). Er wird meist aus Holzperlen gefertigt, es gibt aber auch Kränze aus Olivenkernen, Elfenbein, Perlen, Glas oder Kunststoff. Oft besteht ein Tasbih aus 33 oder 99 Perlen. Es gibt außerdem Ketten mit 11 oder 1.000 Perlen. In der Anfangszeit des Islam sollten Gläubige an Stelle eines Tasbih die Namen Gottes mit Hilfe kleiner Steine oder mit den Fingern rezitiert haben. Da demnach auch der Prophet Mohammed vermutlich keinen Tasbih benutzt hat, lehnen ihn manchd als unislamische Neuerung ab. Überlieferungen zufolge benutzte angeblich der Freund des Propheten und erster Kalif Abu Bakr schon damals ein Tasbih.